

Satzung

der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 26 - 2. Änderung - baugestalterische Festsetzungen über die Zulässigkeit von Einfriedungen an Straßenbegrenzungslinien - für das Gebiet: östlich "Tannenweg" einschl. "Pestalozzistraße", südlich Friedhof/ ev. Kirche, westlich "Willinghusener Weg" bis "Pestalozzistraße" und östlich und westlich "Willinghusener Weg" bis verl. "Blockhorner Allee" einschl. "Suckkoppel", "Theodor-Storm-Weg", "Dorfstraße" Nr. 18 a + b, 20 a - 20 e und "Bornweg" Nr. 1 a - c und 3

Aufgrund des § 82 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein vom 24.02.1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom 27.10.1988 folgende Satzung über die 2. Änderung der Satzung der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 26 für das Gebiet: östlich "Tannenweg" einschl. "Pestalozzistraße", südlich Friedhof/ev. Kirche, westlich "Willinghusener Weg" bis "Pestalozzistraße" und östlich und westlich "Willinghusener Weg" bis verl. "Blockhorner Allee" einschließlich "Suckkoppel", "Theodor-Storm-Weg", "Dorfstraße" Nr. 18 a + b, 20 a - 20 e und "Bornweg" Nr. 1 a - c und 3, erlassen:

+) und mit Genehmigung des Landrates des Kreises Stormarn vom 17.03.1989

Artikel I

Der Teil B - Text - wird in Ziff. 6 wie folgt neu gefaßt:

Einfriedungen der Grundstücke an den Straßenbegrenzungslinien sind bis zu max. 0,80 m Höhe zulässig; von der Höhenbeschränkung sind lebende Hecken ausgenommen.

Artikel II

Vorstehende Satzung tritt ~~am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.~~ mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Glinde, den ~~03.02.1989~~ 10.04.1989

Stadt Glinde

(Busch)
Bürgermeister



GENEHMIGT
Anzeigeverfahren
durchgeführt

gemäß Verfügung
62/22-62.018(26-2) fsp2 L80
vom 17. MRZ. 1989

Bad Oldesloe, den 17. MRZ. 1989

DER LANDRAT
des Kreises Stormarn
Bauaufsichts- und Planungsamt
Plangenehmigungsbehörde

(Dr. Becker-Bird)
Landrat